

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 40 (1980-1981)

Heft: 2

Rubrik: Bündner Lehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

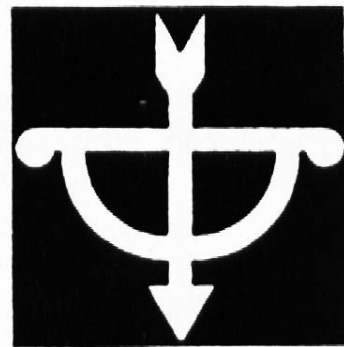
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Lehrerverein



Präsidenten der Kreiskonferenzen 1980/81

Bergell	Giovanoli Mario, Lehrer, 7649 Vicosoprano
Bernina	Crameri Livio, Sekundarlehrer, 7749 Le Prese
Cadi	Cahenzli Fridolin, Lehrer, 7165 Breil / Brigels
Chur	Müller Beda, Reallehrer, Badusstrasse 7, 7000 Chur
Churwalden	Hunziker Peter, Reallehrer, Insel, 7075 Churwalden
Davos/Klosters	Pochelon Luc, Hilfsklassenlehrer, Murastr., 7250 Klosters
Fünf Dörfer	Krättli Anton, Sekundarlehrer, Wingert, 7204 Untervaz
Heinzenberg/Domleschg	
Herrschaft	Kessler Andreas, Lehrer, Dalieba, 7208 Malans,
Ilanz/Gruob	Wieland Willi, Sekundarlehrer, 7017 Flims
Imboden	Rietmann Jean, Reallehrer, 7015 Tamins
Lugnez/Vals	Heisch Egmont, Lehrer, 7131 Cumbel
Mesolcina/Calanca	Bianchi Sandro, Reallehrer, 6534 San Vittore
Mittelprättigau	Gujan Martin, Sekundarlehrer, 7299 Fideris
Oberengadin	Nicolay Pol Clo, Sekundarlehrer, 7502 Bever
Oberhalbstein	Jegher Mario, Sekundarlehrer, 7451 Tinizonz
Rheinwald/Avers	Schneider Peter, Sekundarlehrer, 7431 Splügen
Safien/Versam/Valendas	Melcher Markus, Lehrer, 7105 Safien-Platz
Schams	Jenny Rico, Sekundarlehrer, 7431 Andeer
Schanfigg	Cappelin Marino, Sekundarlehrer, Meiliboda 2, 7050 Arosa
Suot Tasna	Riatsch Jachen, Lehrer, 7551 Ramosch
Sur Tasna	Brunold Curdin, Lehrer, 7549 Ardez
Unterhalbstein	Form Men, Lehrer, Gemeindehaus, 7477 Filisur
Val Müstair	Gruber Jürg, Lehrer, 7531 Valchava
Vorderprättigau	Tarnuzzer Hans Andrea, Reallehrer, 7220 Schiers-Montagna

Lehrerkalender 1981/82

Der Schweizerische Lehrerkalender, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein, erscheint nun zum 85. Male. Er ist ganz auf die Bedürfnisse unseres Berufsstandes ausgerichtet und besteht aus Kalenderblock mit drei verschiedenen Kalendarien und verschiedenen nützlichen Beilagen, kleiner Planagenda, zwei Jahre umfassend, und Adressenbeilage mit Adressen von Lehrerverbänden und Institutionen.

Der Reingewinn aus dem Verkauf fliesst der Lehrerwaisenstiftung zu, die trotz ausgebauter sozialer Leistungen der Kantone doch immer wieder eingreifen muss, wenn infolge frühen Hinschieds des Ernährers die Ausbildung der Kinder der vaterlosen Familie zu hohe Kosten verursacht. Im laufenden Jahr wurden an 50 Waisen aus 34 Familien insge-

Lehrerwaisenstiftung

Sammelaktion 1980 in den Kreiskonferenzen:

Bis zum 28. Oktober sind folgende Beiträge eingegangen:

Schanfigg	Fr. 100.—
Herrschaft	Fr. 108.80
Churwalden	Fr. 100.—
Chur	Fr. 600.—
Schams	Fr. 112.—
Oberhalbstein	Fr. 72.—
Vorderprättigau	Fr. 90.—
Imboden	Fr. 100.—
Gruob	Fr. 160.—
Bregaglia	Fr. 80.—
Oberengadin	Fr. 172.—
Davos / Klosters	Fr. 230.—
Val Müstair	Fr. 93.30
Safien	Fr. 32.—
Mesolcina / Calanca	Fr. 127.—
Suot Tasna	Fr. 115.65
Heinzenberg / Domleschg	Fr. 116.—
Sur Tasna	Fr. 81.40
Mittelprättigau	Fr. 86.55

Wir danken allen Spendern herzlich für die Gaben.

samt Fr. 42 000.— an Ausbildungsbeiträgen zugesprochen.

Mit dem Kauf des Lehrerkalenders erwirbt man sich also nicht nur ein nützliches und preiswertes Hilfsmittel, sondern übt zugleich einen Akt kollegialer Solidarität aus.

Bestellungen an: Sekretariat SLV, Ringstrasse 54, 8057 Zürich.

Die VPOD-Lehrergruppe antwortet

In der Juninummer des Bündner Schulblattes reagiert der Vorstand des Bündner Lehrervereins auf die Gründung unserer Lehrergruppe innerhalb des parteipolitisch-unabhängigen und konfessionell-neutralen Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (VPOD). In einer Rückschau hält der Vorstand des Lehrervereins zunächst fest, welche Verbesserungen in der beruflichen Situation des Bündner Lehrers erreicht werden konnten. Zum Abschluss seiner Stellungnahme legt der Vorstand «grössten Wert darauf, dass der traditionelle Zusammenschluss aller Bündner Lehrer über unterschiedliche ideologische oder schulpolitische Standpunkte und über alle Schulstufen hinweg erhalten bleibt».

Dürfen wir als erstes deutlich festhalten, dass auch wir VPOD-Lehrer mit dieser Grundsatzfeststellung des Vorstandes des Bündner Lehrervereins einverstanden sind. Daher ist bisher kein Mitglied der VPOD-Lehrergruppe, die ebenfalls Lehrkräfte aus allen bündnerischen Schulstufen vom Kindergarten bis zur Kantonsschule umfasst, aus dem Bündner Lehrerverein ausgetreten. Die VPOD-Lehrergruppe versteht ihre Tätigkeit daher weniger als Konkurrenz, denn als Ergänzung der Arbeiten des Bündner Lehrervereins.

Die Gründung der VPOD-Lehrergruppe fusst unter anderem — dies kann nicht verschwiegen werden — auf einer gewissen Enttäuschung wegen mangelnder Aktivität des Bündner Lehrervereins. Enttäuschung worüber? Zunächst hat sich die offizielle Standesorganisation viel zu wenig mit der Arbeitslosigkeit der Junglehrer auseinandergesetzt, die seit etwa fünf Jahren in unserem Kanton in grossem Ausmass zu verzeichnen ist. Im weiteren hat der Bündner Lehrerverein einzelne Lehrerinnen und Lehrer, die wegen mangelnder politischer Toleranz der Schulbehörden oder aus anderen Gründen in Schwierigkeiten gerieten, viel zu zaghaft oder überhaupt nicht unterstützt. Der erwähnte Fall der Nichtwahl des Kollegen Alberto Pool in Maloja ist nur einer unter verschiedenen. Viele Kolleginnen und Kollegen erwarten von ihrer Berufsorganisation auch, dass sie sich für nötige Reformen des Schulwesens interessiert und diese auch fördert. Beim Bündner Lehrerverein kommen wir aber leider nicht um den Eindruck herum, dass er in diesem Bereich wenig bis nichts unternimmt. So wurde beispielsweise das dringende Anliegen einer Stundenreduktion auf der Unterstufe (insbesondere in der zweiten Klasse) auf die lange Bank geschoben.

Wir VPOD-Lehrer haben uns zum Ziel gesetzt, da, wo wir eine Aktivität des Bündner Lehrervereins vermissen, selbst aktiv zu werden. Zur Verminderung der Arbeitslosigkeit der Junglehrer setzen wir uns für kleinere Schulklassen, für die Möglichkeit und Förderung der Stellenteilung, für die Neuschaffung von Versuchsklassen sowie für vermehrte Möglichkeiten von längerfristigen Bildungsurlauben für angestellte Lehrer ein. Um auch die Bedürfnisse der stellenlosen Junglehrer festzustellen, unternahmen wir am Bündner Lehrerse-

minar bei zirka 100 patentierten Junglehrern eine eigene Umfrage.

Aber auch in anderen Bereichen sind wir bisher tätig geworden. So beteiligten wir uns mit einer eigenen Stellungnahme am Vernehmlassungsverfahren für ein neues bündnerisches Schulgesetz. Im weiteren planen wir eine Veranstaltungsreihe zur Schulreform.

All unsere Tätigkeit sehen wir — um dies noch einmal zu betonen — als notwendige Ergänzung der Arbeit des Bündner Lehrervereins. Zusammen mit den bis heute gesamtschweizerisch bereits über 3000 Pädagogen, die sich innerhalb der einzelnen Sektionen des VPOD zusammengeschlossen haben, geht es uns aber auch darum, als Lehrer nicht lediglich isolierte Standespolitik zu betreiben. Als gewerkschaftlich organisierte Lehrer verstehen wir uns als Bindeglied der Lehrerschaft zum übrigen öffentlichen Personal und zur gesamten Arbeitnehmerschaft.

VPOD-Lehrergruppe
Hans Studer
Kreuzgasse 83
7000 Chur

Feststellung des Vorstandes BLV

Der Vorstand des BLV freut sich über jede aufbauende Aktivität, die von Einzelmitgliedern oder von den Kreiskonferenzen entwickelt wird. So wurde bis anhin auch jeder Vorstoss ernsthaft geprüft und bestmöglichst darüber entschieden. Wer dem BLV mangelnden Unternehmungsgeist vorwirft, ist nicht orientiert.

Das gute Ende um ein Anliegen wird kaum erreicht durch engstirnige Rechthaberei, sondern allein durch das partnerschaftliche Gespräch mit Geduld und Verständnis im Anhören, Beurteilen und Entscheiden.

Der von der VPOD-Gruppe neuerdings erwähnte Fall Alberto Pool ist gerade von ihr keineswegs ruhmvoll gelöst worden. Dem Lehrer wurde durch den voreiligen Einsatz der Medien ein Bären-dienst erwiesen.

Wenn die VPOD-Gruppe überall dort aktiv werden will, wo die erwünschte Durchschlagskraft des BLV fehlt, so kann das uns nur freuen. Allerdings erwarten wir, dass die Aktivität nicht allein um der Aktivität willen hochge-spielt wird. Die Schule braucht nämlich auch Ruhe.

Volkszählung Dezember 1980

In Absprache mit dem Bundesamt für Statistik empfiehlt der Schweizerische Lehrerverein den Lehrerinnen und Lehrern aller Stufen, die Fragen 17 und 18 des Fragebogens für die Volkszählung wie folgt zu beantworten:

Frage 17 (Voll erwerbstätig oder in Teilzeit erwerbstätig)

Voll erwerbstätig

ist, wer ein Pflichtstundenpensum gemäss kantonaler Gesetzgebung erteilt. Reduktionen wegen Alter, Spezialfunktionen (Rektor, Inspektor, pädagogische Aufträge etc.) sind nicht zu berücksichtigen, wenn sie keine Besoldungsreduktion zur Folge haben.

in Teilzeit erwerbstätig

ist, wer ein reduziertes Pensum erteilt und eine entsprechend geringere Besoldung bezieht.

Frage 18 (Arbeitszeit pro Woche)

Voll Erwerbstätige

setzen das Pflichtstundenpensum der Arbeitszeit eines kantonalen Beamten gleich. Wo diese z. B. 44 Stunden beträgt, ist das Feld «43 bis unter 45 Stunden» anzukreuzen. Die effektive Anzahl der Pflichtlektionen spielt dabei keine Rolle.

In Teilzeit Erwerbstätige

berechnen ihre Arbeitszeit anteilmässig zum Vollpensum. Beispiel: Eine Arbeits-lehrerin im Kanton Zürich erteilt 14 Lektionen. (Vollpensum 24 Lektionen = 44 Stunden wöchentliche Arbeitszeit)

Rechnung: $\frac{44}{24} \times 14 = 25.67$ Stunden

Anzukreuzen ist in diesem Fall das Feld «25 bis unter 30 Stunden».

Zusatzlektionen

über das Pflichtstundenmass hinaus sind auf die gleiche Weise in Arbeitszeit umzurechnen.

In Zweifelsfällen berät Sie das Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins gerne (Telefon 01 311 83 03).

Fabrikneue, moderne

Klaviere ab Fr. 3490.-

Miete/Kauf Fr. 55.- pro Monat (Anrechnung). Flügel, Kirchenorgeln, Schulpianos. Klavierstühle, Blockflöten, Notenständer

Pianohaus H. Planta
7310 BAD RAGAZ
Landquarnerstrasse (Sarelli)
Telefon 085 - 93757



Als **Bündner** lieferte ich bisher über 350 Klaviere, Flügel und Kirchenorgeln in meinen Heimatkanton.

Davon die Spitzenfabrikate **SEILER, STEINBERG, SAUTER.**
SEILER = mit dem gesetzl. gesch. «**Gütezeichen deutsche Klaviere**».